Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Josef A. Dürr, Präsident SEV

Continuity and Change

Das mit Spannung erwartete Jahr 2000 ist bereits Vergangenheit. Nun sind wir auch nach den Regeln des Dezimalsystems im dritten Jahrtausend angelangt. Kaum jemand erinnert sich noch an Y2K. Tausende von Ingenieuren und Technikern waren damit beschäftigt, den befürchteten «Millennium-Bug» zu verhindern. Diese Tatsache zeigt uns, wie der rasche Wandel unsere tägliche Arbeit prägt.

Tief greifende Veränderungen finden auch in unseren Unternehmen statt. In der Industrie setzte bereits zu Beginn der neunziger Jahre ein weit reichender Veränderungs- und Konzentrationsprozess ein. Später folgte die Telekommunikation. Heute wird auch die Elektrizitätswirtschaft voll von einer weltweiten Restrukturierung erfasst. Im Ausland ist dieser Umbau in einigen Ländern schon weit fortgeschritten. In der Schweiz stehen wir erst am Anfang.

Die Globalisierung und die weltweite Deregulierung einerseits sowie der rasche technologische Fortschritt anderseits sind die treibenden Kräfte dieser Entwicklung. Nur Unternehmen, welche sich rasch an die neuen Spielregeln anpassen und die oft schmerzhaften Anpassungsprozesse aktiv vorantreiben, werden in der Zukunft überleben und von den neuen Wachstumspotenzialen profitieren. Diejenigen, die glauben, dass sie die Veränderungen aufhalten können oder ihnen keine Bedeutung zumessen, werden früher oder später wie von einer Flutwelle überrollt und stagnieren oder gefährden sogar ihr Überleben.

Auch der SEV hat sich den Herausforderungen des Wandels gestellt. Aus der einstigen hoheitlichen Prüfstelle, an der niemand vorbeikam, hat sich ein wettbewerbsfähiges, kundenorientiertes Unternehmen entwickelt. Der Unternehmensteil des SEV hat sein Angebot in den Bereichen Prüfung, Zertifizierung und Beratung den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst und deckt heute mit seinem erfolgreichen TSM-Konzept nicht nur die technische, sondern alle Bereiche der Sicherheit ab.

Der Wandel ist jedoch kein Wert an und für sich. Weltoffenheit, hohe Qualität der Dienstleistungen und Produkte, internationale Wettbewerbsfähigkeit und gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Konstanten, welche auch in Zukunft für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens entscheidend sind. Durch den Erhalt und die Förderung dieser traditionellen Werte stärken und erhalten wir den Werkplatz Schweiz.

Der SEV will auch hier seinen aktiven Beitrag leisten. Im Vereinsteil bietet der SEV seinen Einzel- und Kollektivmitgliedern ein umfassendes Weiterbildungsangebot an. Mit den Tagungen der ITG und der ETG bildet er eine neutrale Plattform, wo Fachleute verschiedener Unternehmen unter sich und mit ihren Kunden Erfahrungen austauschen können, und über das Bulletin bietet er Informationen zu aktuellen Themen an. Dieses «Knowledge Sharing» stärkt letztlich wiederum unseren Werkplatz. Auf Grund dieser Erkenntnis wünsche ich mir, dass die Unternehmensleitungen trotz erhöhtem Kostendruck auch in Zukunft die aktive Mitwirkung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SEV unterstützen.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches 2001.

Naguère tant attendue, l'année 2000 est déjà du domaine du passé. Nous voici parvenus au troisième millénaire, si l'on s'en tient aux règles du système décimal. Combien d'entre nous se souviennent d'Y2K? Rappelons-nous: des milliers d'ingénieurs et de techniciens se sont démenés pour empêcher le bogue de l'an 2000. On le constate une fois de plus, le changement imprègne notre vie quotidienne.

Des changements profonds affectent aussi nos entreprises. Depuis le début des années 1990, un fort mouvement de transformation et de concentration se développe dans l'industrie. A leur tour, les télécommunications ont été touchées. Aujourd'hui, l'industrie de l'électricité subit une mutation structurelle à l'échelle planétaire. Dans certains pays, le processus est déjà bien engagé. La Suisse s'apprête à y participer.

Les deux ressorts de cette évolution sont la globalisation (et la déréglementation, qui va de pair dans le monde entier) et le rapide progrès technique. Lorsque tout s'accélère, il s'agit de suivre et de profiter des futurs potentiels de croissance. Qui a le plus de chances d'y réussir? Ce sont les entreprises qui intègrent la nouvelle donne et qui se soumettent sans états d'âme à une adaptation souvent douloureuse. Il y en a qui croient pouvoir arrêter le changement ou qui en négligent l'importance; impitoyablement submergées, elles risquent d'être privées de toute possibilité de croissance, voire menacées dans leur existence.

L'ASE a relevé le défi pour elle-même. L'ancien organe d'expertise auquel nul n'échappait est devenu une entreprise compétitive, axée sur les besoins de la clientèle. La partie Entreprise de l'association a su adapter son offre dans les domaines de l'expertise, de la certification et du conseil. Aujourd'hui, le système TSM, qui a donné satisfaction, couvre tous les aspects – pas seulement techniques – de la sécurité.

Mais le changement n'est pas une valeur en soi. L'ouverture d'esprit, la qualité des produits et des prestations, la motivation du personnel restent indispensables au succès. En maintenant ces valeurs et en les affirmant, c'est la position de la Suisse sur les marchés internationaux que nous consoliderons.

L'ASE veut faire sa part là aussi. Sa partie Association offre aux membres individuels comme aux membres collectifs une gamme de possibilités de perfectionnement. Les rencontres de l'ITG et de l'ETG constituent des plates-formes; des professionnels de diverses entreprises s'y retrouvent pour discuter entre eux et avec les clients, tandis que le Bulletin informe sur des sujets d'actualité. Tous ces échanges contribuent à renforcer la compétitivité de la Suisse. Voilà pourquoi nous souhaitons que malgré la pression accrue des coûts, les directions d'entreprises soutiennent encore à l'avenir la participation active de leurs collaboratrices et collaborateurs à l'ASE.

A tous, je présente mes vœux de succès pour l'an nouveau.